

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **07.07.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 18.02.2020**
- 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 25.02.2020**
- 5. Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2020
Vorlage: 094/2020**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David
Ratsherr Peter de Boer als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Dipl.-Ing. Heidi Schmidt
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr de Boer, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 18.02.2020**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 20 vom 25.02.2020**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2020** **Vorlage: 094/2020**

Ausschussvorsitzender de Boer wies vor der Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt darauf hin, dass der Baugrund in Sande schlecht ist und daher kostenintensive Maßnahmen zur Wiederherstellung erforderlich sind.

Bau-Ing. Frau Schmidt erläuterte die erarbeitete Prioritätenliste aus dem eagle-eye Programm, in der verschiedene Straßenunterhaltungsarbeiten vorgeschlagen werden. Im Ranking vorgeschoben wurde die Horster Straße aufgrund gravierender Versackungen und Risse. Für die Straßen Altgödens und Am Weidenstück sind für dieses Jahr Straßenunterhaltungsarbeiten vorgesehen, so dass diese zusammen mit der Horster Straße gemacht werden sollten.

Der Vertreter der Gruppe GRÜNE/FDP wies darauf hin, dass es auch bei Vorliegen einer Prioritätenliste immer zu Verschiebungen kommen kann, wenn sich der Zustand von Straßen deutlich verschlechtert.

- Altgödens, Sande

Die Straße Altgödens weist diverse Netzrisse, Ausbrüche und Fehlstellen vor. Da es sich um die einzige Zuwegung zu einem Privatweg eines Landwirtes handelt, wird eine Erneuerung der Oberflächenbefestigung vorgeschlagen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass diese Straße die einzige Zufahrt zum landwirtschaftlichen Betrieb ist und zusätzlich durch den von der B 236 kommenden Schwerlastverkehr (Arbeiten der Fa. Tennet) belastet wurde, so dass es zu Schäden am Pflaster und Risse in den Betonplatten gekommen ist.

- Am Weidenstück, Neustadtgödens

Die Verwaltung erläuterte die beiden in der Vorlage genannten Varianten 1 und 2. Neben dem beschädigten Asphalt läuft Wasser von den Grundstücken auf die Straße Am Weidenstück und kann nicht ablaufen. Es bilden sich Pfützen bzw. Wasser läuft in die bestehenden Netzrisse und Beschädigungen der Straße. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Ein Ausschussmitglied merkte an, dass das Wasserproblem auch an der fehlerhaften Oberflächenentwässerung der Grundstückseigentümer liegen

könnte. Das Wasser der Oberflächenentwässerung fließt in den öffentlichen Verkehrsraum. Hier sollten Kontrollen der Verwaltung stattfinden.

- Horster Straße, Neustadtgödens

Es wurde die in der Vorlage genannte Maßnahme erläutert.

Ein Ausschussmitglied machte den Vorschlag, den Radweg entlang der Horster Straße aufzulösen und nur den Fußweg vorzusehen. Der Radweg würde nur wenig befahren und zum Ortseingang Neustadtgödens hin löst sich dieser auf und Radfahrer müssten dann auf der Straße fahren. Es könnten insofern 18.000,00 € eingespart werden.

Die Verwaltung ergänzte, dass eine Auflösung des Radweges erst mit dem Landkreis Friesland abgestimmt werden müsste.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Auflösung des Radweges vorbehaltlich der rechtlichen Machbarkeit mit beschlossen werden soll. Während sich die SPD-Fraktion für die Variante 1 aussprach, sprachen sich die Mitglieder der CDU-Fraktion und der Gruppe GRÜNE/FDP für die Variante 2 aus, die auch günstiger wäre und ebenfalls die ausreichende Haltbarkeit der Asphaltarbeiten gewährleistet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellten Sanierungsarbeiten nach Variante 1 mit der Ergänzung auszuschreiben, dass die Erneuerung des Radweges entfällt und vorbehaltlich der rechtlichen Machbarkeit aufgelöst werden soll. Die Vergabe der Sanierungsarbeiten sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Auf die Anfrage eines Ausschussmitgliedes, warum nicht alle Markierungen am Kreisel Hauptstraße („Sander Ei“) erfolgt sind, erklärte die Verwaltung, dass die Zuständigkeit hier beim Straßenbauamt Aurich liegt und von dort die Arbeiten ausgeführt worden sind. Hier wird eine Klärung erfolgen.

Es wurde weiter ausgeführt, dass die Markierungen insgesamt optisch gut gelungen sind. Informativ wurde zur Kenntnis gegeben, dass die

Verkehrsunfallkommission des Landkreises Friesland festgestellt hat, dass ein Unfallschwerpunkt am Kreisel gegeben ist, hier speziell für Radfahrer aus Cäciliengroden kommend. Dabei handelt es sich oftmals um Pedelecs. Es wurden Überlegungen angestellt, dass ein Zebrastreifen ergänzend zur Überwegung für die Verkehre aus Richtung Zetel kommend angelegt werden soll. In der nächsten Fachausschusssitzung soll über dieses Thema im Rahmen der Unfallstatistik beraten werden.

- b) Nach dem Sachstand im Bereich Gießereistraße erkundigte sich ein Ausschussmitglied. Die Verwaltung erklärte, dass in den nächsten Tagen 4 Messungen pro Tag vorgesehen sind. Diese erfolgen jeweils morgens und abends. Weiter sollen zwei Mitarbeiter zur Verkehrszählung eingesetzt werden. Über das Ergebnis soll in der nächsten Fachausschusssitzung beraten werden.
- c) Es wurde eine Anfrage betreffend der Konzepterstellung für Radwege entlang der Hauptstraße gestellt. Hierzu wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass die Planungen dafür laufen und auf einem guten Weg sind.
- d) Ein Ausschussmitglied ging auf verschiedene von ihm vorgelegte Bilder ein, die beschädigten Pflastersteine in der Staustraße zeigen. Die Klinker scheinen von schlechter Qualität zu sein. Er mahnte an, dass in den nächsten Jahren in der Staustraße mit weiteren Ausbesserungsarbeiten zu rechnen ist. Auf die Frage, warum die Pflastersteine in der Staustraße von anderer Qualität als in der Kirchstraße seien, entgegnete die Verwaltung, dass die Pflasterung der Staustraße 1986 erfolgt ist. Lt. Unterlagen im Bauamt wurden dafür Klinker der 3. Wahl von der Fa. Müsing genommen. 1993 erfolgte die Pflasterung der Kirchstraße, wobei die Wahl hier auf Klinker von besserer Qualität fiel. Es wurde darauf hingewiesen, diese Straßen zukünftig regelmäßig zu kontrollieren.
- e) Erwähnt wurden verschiedene Baustellen von Fuß- und Radwegen, deren Breite dann oftmals nur noch 1 m beträgt. Als Beispiel wurden die Arbeiten am Fuß- und Radweg Hauptstraße/Berliner Straße genannt. Diese Arbeiten dauern nun mehr schon mehr als 14 Tage an. Hier sollte doch auf den Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer geachtet und Verkehrsregeln beachtet werden. Zukünftig sollte seitens des Bauamtes eine Absprache mit den Firmen getroffen werden, wobei diese frühzeitig über bevorstehende Baustellen informieren sollten.
- f) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach bevorstehenden Gasleitungsarbeiten der EWE im Ernst-Reuter-Ring. Die Firma Meyer, Varel, soll von der EWE beauftragt worden sein, derartige Arbeiten an den Übergabepunkten der Leitungen auszuführen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit überprüfen.

Schluss der Sitzung: 18:47 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin